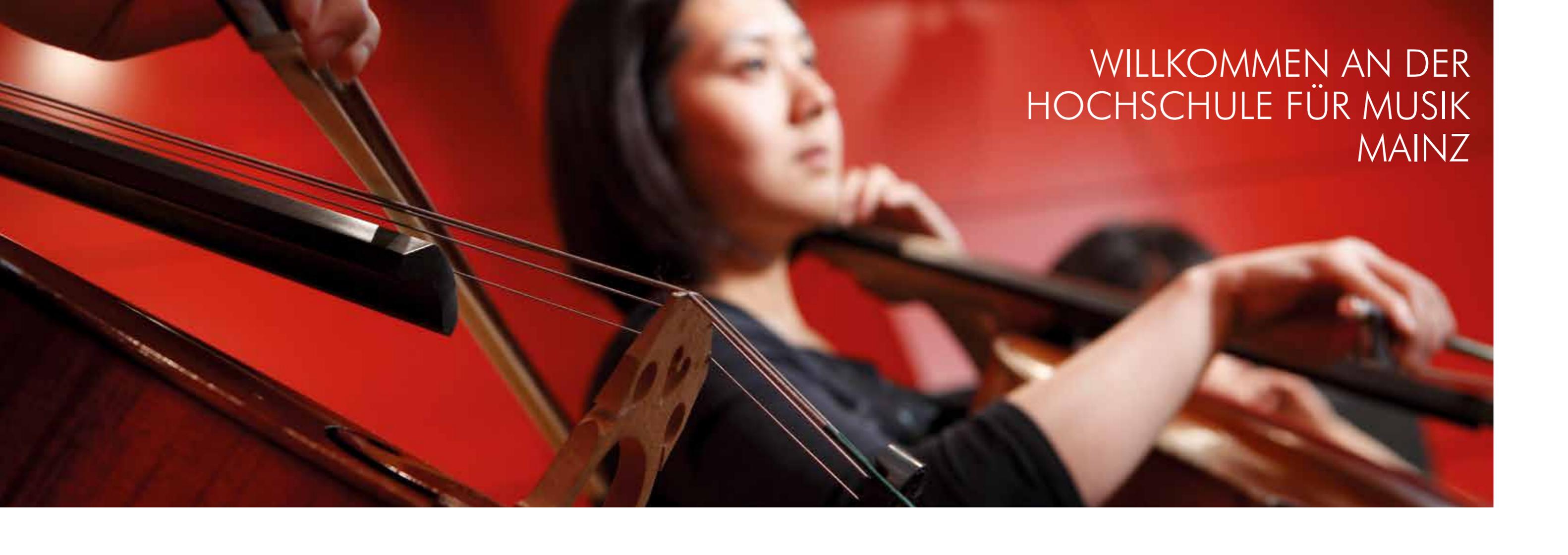


MUSIK  
STUDIUM  
MAINZ

HOCHSCHULE  
FÜR MUSIK  
MAINZ



A close-up, shallow depth-of-field photograph of a woman with dark hair playing a violin. She is wearing a dark blue or black top. The background is a solid, vibrant red. The lighting is dramatic, highlighting the woman's face and the instrument. The text 'WILLKOMMEN AN DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK MAINZ' is overlaid in the upper right corner in a white, sans-serif font.

WILLKOMMEN AN DER  
HOCHSCHULE FÜR MUSIK  
MAINZ

## WILLKOMMEN

Eine gute Studienatmosphäre, persönliche Betreuung und individuelle Förderung – an der Mainzer Musikhochschule stimmen die Rahmenbedingungen, die für den Studienerfolg wichtig sind.

Mit dem Ziel, Kunst und Wissenschaft an einem Ort zusammenzuführen, entschied sich die rheinland-pfälzische Landesregierung zu Beginn dieses Jahrtausends für einen Sonderweg innerhalb der Hochschullandschaft Deutschlands: Statt der Gründung einer selbstständigen Musik- und Kunsthochschule in Rheinland-Pfalz wurde die künstlerische Ausbildung von Musikerinnen und Musikern, deren Tradition in Mainz zurückreicht bis zur Wiedereröffnung der Johannes Gutenberg-Universität unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, in die Universität integriert.

So gehört die Hochschule für Musik Mainz zur Universität, genießt aber einen Sonderstatus mit weitreichender Teilautonomie.

Die in Deutschland einmalige Zusammenführung von künstlerischer Praxis, Forschung und Lehre unter dem Dach einer Voll-Universität verleiht der Musikhochschule ein besonderes Profil: Einerseits werden die künstlerischen und musikpädagogischen Studiengänge wie an allen Musikhochschulen angeboten, andererseits ergibt sich durch die Einbindung in die Universität ein anregender Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft. Künstlerische, musikwissenschaftliche, musikpädagogische und andere wissenschaftliche Studienanteile werden in den Studiengängen unterschiedlich kombiniert und gewichtet. Das Profil wird nicht zuletzt im Rahmen über-





## WILLKOMMEN

greifender Einrichtungen und Projekte wie dem Studium generale, interdisziplinären Arbeitskreisen und Graduiertenkollegs weiterentwickelt.

### Kulturveranstalter für die Region

Der Studienalltag an der Hochschule für Musik ist wesentlich von zahlreichen Konzerten, Projekten und Workshops geprägt. Während der Vorlesungszeit finden fast jeden Abend Konzerte mit Studierenden und Lehrenden sowie mit renommierten Gastkünstlerinnen und -künstlern statt. Meisterkurse und Exzellenzinitiativen bringen internationale Künstlerinnen und Künstler nach Mainz. Die Hochschule für Musik bereichert das kulturelle Leben auf dem Gutenberg-Campus, in der Stadt Mainz und in der Rhein-Main-Region.

### Vernetzte, berufsfeldbezogene Ausbildung

Mainz profiliert sich zunehmend als Medien- und Wirtschaftsstandort mit internationaler Bedeutung. Auch kulturell hat die Region einiges zu bieten: Neben den vier Opernhäusern im Rhein-Main-Gebiet gibt es Theater, Sinfonieorchester, Chöre, Festivals und eine bunte Kleinkunstszene. Zahlreiche Kooperationsbeziehungen mit außeruniversitären Institutionen schärfen das Profil der Hochschule für Musik zusätzlich und bereiten mit einer besonders praxisnahen und berufsfeldbezogenen Ausbildung auf unterschiedliche Tätigkeiten vor – zum Vorteil für unsere Studierenden.

Wir laden Sie herzlich ein, sich über unser Haus und unsere Studienangebote zu informieren!

# STUDIENGÄNGE





Der Studiengang Orchesterinstrumente bietet ein innovatives und breit gefächertes Studium von Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass sowie Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune und Schlagzeug.

Neben der künstlerischen Ausbildung sorgen musiktheoretische, -wissenschaftliche und -pädagogische Pflichtfächer für eine fundierte Ausbildung. Ergänzt werden die Studienangebote durch Probespieltrainings, die Mitwirkung in verschiedenen Ensembles der Hochschule (u. a. dem Hochschulorchester), durch Meisterkurse, Workshops und Exkursionen sowie Kooperationen mit renommierten Partnern. Nach erfolgreichem Vorspiel können Studierende in das „Junge Ensemble Philharmonie“ des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz für ein

## ORCHESTERINSTRUMENTE

einjähriges Praktikum aufgenommen werden. Alle zwei Jahre erhalten Studierende im Konzertexamen über einen Wettbewerb die Chance, ein Solokonzert mit dem Philharmonischen Staatsorchester aufzuführen.

Der Großteil der Professorinnen und Professoren ist parallel zur Lehrtätigkeit in renommierten Orchestern aktiv. Die Studierenden profitieren durch diese starke Vernetzung in die Orchesterwelt Deutschlands – z. B. bei kurzfristigen Probespielen – und können Orchesteralltag persönlich miterleben.

[www.streicher.hfm-mainz.de](http://www.streicher.hfm-mainz.de)

[www.blaeser.hfm-mainz.de](http://www.blaeser.hfm-mainz.de)



## GESANG

Mit dem Ziel, die Studierenden optimal auf die Anforderungen des Sängerberufs im Musiktheater und Konzertleben in den Bereichen Oper, Oratorium und Lied oder auf eine gesangspädagogische Tätigkeit vorzubereiten, stehen im Mittelpunkt der künstlerischen Ausbildung die Fächer Gesang, Korrepetition, Liedgestaltung, Partienstudium und Ensemble (Oper und Konzert), Neue Musik und Deutsches Barocklied.

In Mainz bekommen Studierende die Gelegenheit, individuell betreut, gefördert und gefordert zu werden und in den Produktionen der Hochschule mit ihren professionellen Kooperationspartnern künstlerisch zu wachsen und sich zu beweisen. Die künstlerische Ausbildung wird je nach Studiengang durch musikwissenschaftliche und musikpädagogische Studienfächer ergänzt.

Neben der stimmlichen Qualifikation wird von heutigem Opernachwuchs ein hoch entwickeltes szenisch-darstellerisches Potenzial gefordert. Daher stehen für alle Gesangsstudierenden Szenischer Unterricht, Körpertraining und Dialoggestaltung sowie die Mitwirkung in den Produktionen der Hochschule für Musik und ihrer Kooperationspartner, den Bühnen der Stadt Mainz, Wiesbaden und Rudolstadt, auf dem Programm. Hier bietet sich für die Studierenden eine einzigartige Chance, schon während des Studiums auf einer großen Bühne zu stehen und unter professionellen Rahmenbedingungen mit Dirigenten und Regisseuren zu arbeiten.  
Abteilungsleitung: Prof. Thomas Dewald

[www.gesang.hfm-mainz.de](http://www.gesang.hfm-mainz.de)



## KLAVIER

In der Ausbildung im Fach Klavier steht neben dem solistischen und kammermusikalischen Spiel die Entwicklung der pädagogischen wie methodischen Fähigkeiten und Kenntnisse im Zentrum. Unter der Leitung von Prof. Heinz Zarbock hat der Master-Studiengang einen zusätzlichen Fokus erhalten: Neben allgemeiner Technik und Repertoireschliff steht auch das Modul „Dirigieren vom Klavier“ im Plan, bei dem die Studierenden parallel zu ihrem Spiel das Orchester leiten. Dies macht die Ausbildung für Pianistinnen und Pianisten besonders umfassend und führt bei den Studierenden zu einem bewusster reflektierten Spiel und kontrollierteren wie konzentrierteren Bewegungsabläufen. Der sich

anschließende Studiengang Konzertexamen bereitet eine kleine Zahl besonders befähigter Studierender speziell auf eine Laufbahn als Solistin oder Solist vor.

Für die 2016 vakante Professur für Klavier und Kammermusik konnte mit Thomas Hell ein international tätiger Pianist mit umfangreicher Hochschulerfahrung gewonnen werden, der auf allen Gebieten der Klavierliteratur einschließlich der Neuen Musik zu Hause ist und nicht nur mit der grandiosen Einspielung der Etüden von Ligeti gezeigt hat, wem zentrales Anliegen die Neue Musik für ihn ist.

[www.klavier.hfm-mainz.de](http://www.klavier.hfm-mainz.de)



## KIRCHENMUSIK / ORGEL

Die Abteilung Kirchenmusik / Orgel unter der Leitung der Professoren Gerhard Gnann und Hans-Jürgen Kaiser setzt mit der Kombination ihrer Instrumente Maßstäbe für Forschung und Lehre im europäischen Raum.

Das Hauptinstrument im eigens hierfür gebauten und daher akustisch auf die Orgel abgestimmten Konzertsaal ist eine kraftvoll, brillant und dennoch warm klingende Orgel der renommierten Goll Orgelbau AG aus Luzern. 2013 kam ein weiteres Schmuckstück dazu – und bietet seither in Europa einmalige Studienbedingungen: Bei der „Spanischen Orgel“ handelt es sich um die stilgetreue Kopie einer historischen Orgel des „Goldenen Zeitalters“ Spaniens aus der Werkstatt von Joaquín Lois aus Tordesillas, Kastilien. Mit

ihr wird ein effektives Studium der historisch informierten Aufführungspraxis im eigenen Haus ermöglicht.

Die direkte Anbindung des Orgelsaals an das Tonstudio schafft beste Voraussetzungen für professionelle Aufnahmen. Regelmäßig finden Austausche mit Dozenten anderer Musikhochschulen sowie Exkursionen zum Studium an bedeutenden Instrumenten statt. Die Abteilung ist in Rheinland-Pfalz sowie dem gesamten Bundesgebiet durch ihre Aktivitäten bestens vernetzt, viele Absolventinnen und Absolventen sind heute an herausragenden Positionen tätig.

[www.kirchenmusik.hfm-mainz.de](http://www.kirchenmusik.hfm-mainz.de)



## MUSIK AUF LEHRAMT

Die Abteilung Schulmusik / Musikpädagogik hat in Mainz die längste Tradition und zugleich die höchste Studierendenzahl.

Ein moderner und praxisnaher, auf die Lehre im Gymnasium ausgerichteter Studiengang qualifiziert die Studierenden über die regulären Studieninhalte hinaus beispielsweise für die Arbeit in Musikprofilklassen (Streicher, Bläser, Chor). Zahlreiche Schulkooperationen und Projekte ermöglichen den direkten Einsatz erworbener Kompetenzen in der Praxis. Ebenso zeichnet sich der Studiengang durch eine umfassende Ausbildung im Fach Schulpraktisches Klavierspiel aus, im Master können die Studierenden sich in Wahlpflichtmodulen spezialisieren (z. B. in den Bereichen Populäre Musik, Klangkunst, Musik-

theorie oder Musikpädagogik). Über das ganze Studium hinweg erfolgt eine enge Verzahnung künstlerischer, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Studieninhalte.

Durch Prof. Dr. Ludwig Striegel, der die Abteilung über 15 Jahre lang leitete, erhielt der Studiengang seine Schwerpunktsetzung in den Bereichen Interkulturelle Musikpädagogik und Klassenmusizieren. Neue Akzente setzen seit 2014 Prof. Christopher Miltenberger im Fach Schulpraktisches Klavierspiel sowie seit 2017 Prof. Dr. Valerie Krupp-Schleußner im Fach Musikpädagogik.

[www.lehramt-musik.hfm-mainz.de](http://www.lehramt-musik.hfm-mainz.de)



## ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK

Der Bachelorstudiengang „Elementare Musikpädagogik“ wird von Prof. Dr. Anne Steinbach geleitet und in gemeinsamer Verantwortung mit dem Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz getragen. Er bietet eine Doppelqualifikation im Fach Elementare Musikpädagogik und in einem instrumentalen Hauptfach bzw. Hauptfach Gesang.

Das Studium beinhaltet das künstlerische Gestalten mit Stimme, Körper und Instrument sowie die Auseinandersetzung mit Zielen, Inhalten und Methoden in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Im Mittelpunkt stehen die individuellen

Ausdrucksmöglichkeiten und persönlichen Bildungsprozesse des Menschen. Dabei sind reproduzierende wie schöpferische Herangehensweisen an Musik gleichermaßen relevant.

Das Studium qualifiziert für eine abwechslungsreiche berufliche Tätigkeit an Musikschulen, an privaten und kommunalen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie für Kooperationsprojekte mit allgemeinbildenden Schulen oder mit Kulturinstitutionen.

[www.emp.hfm-mainz.de](http://www.emp.hfm-mainz.de)



International renommierte Dozenten, zahlreiche Meisterkurse und Stargäste, ein vielschichtiges, auf den aktuellen Musikmarkt ausgerichtetes Curriculum und nicht zuletzt der Standort Mainz – die Gründe für den Erfolg der Abteilung für Jazz und Populäre Musik um Prof. Sebastian Sternal sind vielfältig.

Das mehrfach preisgekrönte Dozententeam (ECHO Jazz, WDR Jazzpreis, Neuer Deutscher Jazzpreis, Preis der Deutschen Schallplattenkritik etc.) ist international vernetzt. Zahlreiche Jazzgrößen kommen als Workshop-Gäste nach Mainz, die Studierenden spielten u. a. bereits mit Al Jarreau, Gregory Porter und Joshua Redman. Die Reihe „Treffpunkt Jazz!“ hat sich in Mainz als Publikumsmagnet etabliert und begeistert re-

gelmäßig. Austauschprojekte u. a. mit den Universitäten in Miami und Paris unterstreichen den internationalen Ruf der Abteilung.

Das pädagogische Ensemble „Jazz Messengers“ kommt in die allgemeinbildenden Schulen und Musikschulen und bringt „Jazz zum Anfassen“. Die enge Kooperation mit der Abteilung Schulmusik und Konzertprojekte mit Klassik-Crossover-Programmen öffnen das musikalische Betätigungsfeld weiter. Seit 2017 unterstützt die „Gutenberg Jazz Alliance“ – ein Kuratorium und künstlerischer Beirat – die Abteilung in ihrer weiteren Entwicklung und ihrer Vernetzung in die Musikszene.

[www.jazz.hfm-mainz.de](http://www.jazz.hfm-mainz.de)



## KLANGKUNST-KOMPOSITION

Klangkunst-Komposition kann in Mainz im Master studiert werden. Der Erwerb eines „Master of Music“ in diesem Fachgebiet wurde so erstmalig an einer deutschen Musikhochschule möglich – seit Kurzem wird mit dem Konzertexamen / Meisterstudium eine fortführende Qualifikation angeboten.

Ein kleiner Kreis internationaler junger Künstlerinnen und Künstler betätigt sich höchst erfolgreich sowohl in der wissenschaftlichen Aufbereitung seiner Themen, in Forschungsprojekten als auch mit Kompositionen, Klanginstallationen, Soundräumen, interdisziplinären Projekten und Ausstellungen. Das Studium ist stark projektorientiert und interdisziplinär angelegt.

Die Erfolge der Abteilung spiegeln sich in einer Vielzahl an Stipendien und Auszeichnun-

gen wider. Projekte der Abteilung wurden u. a. gezeigt als „Klangpark“ auf der Bundesgartenschau in Koblenz (2011) und als interaktive Klang-Licht-Installation „resonate“ (Luminale 2012 und im ZKM, Karlsruhe). Abteilungsleiter Prof. Peter Kiefer genießt international hohes Ansehen als innovativer Künstler, sucht immer wieder neue Tätigkeits- und Anwendungsfelder über die Fachdisziplin hinaus und trägt damit maßgeblich zur Weiterentwicklung des Fachs bei. Mit seinem Team arbeitet er an einem umfassenden Forschungsprojekt zur Kulturpraxis des Klanges im Kontext von Sound Research und Sound Art.

[www.klangkunst.hfm-mainz.de](http://www.klangkunst.hfm-mainz.de)



Der Master-Studiengang Musiktheorie macht die Studierenden sowohl mit der historischen als auch mit der systematischen Musiktheorie vertraut. Dabei haben die Reflexion musiktheoretischer Systeme, die Professionalisierung hinsichtlich analytischer Verfahren, die instrumentalpraktische Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse, stilgebundene Satzübungen, Instrumentation, Arrangement, Improvisation und Komposition sowie Hörschulung eine große Bedeutung.

Neben der wissenschaftlichen Ausbildung liegt eine Besonderheit des Mainzer Master-Studiengangs unter der Leitung von Prof. Dr. Immanuel Ott und Prof. Dr. Birger Petersen in der Integra-

tion von Didaktik und Lehrpraxis, um gezielt auf die spätere Tätigkeit in der Lehre vorzubereiten und in der engen Anbindung an die Schwesterdisziplin Musikwissenschaft – einer der Vorteile der Einbindung der Hochschule in die Universität.

Mit der Reihe „Spektrum Musiktheorie“ im Are Musikverlag Mainz existiert seit 2013 eine Plattform für musiktheoretische Publikationen der Hochschule, unter anderem für die hier entstehenden Dissertationen: Mainz bietet in den Fächern Musiktheorie und Musikpädagogik auch die Möglichkeit einer Promotion.

[www.musiktheorie.hfm-mainz.de](http://www.musiktheorie.hfm-mainz.de)



Der Weiterbildungs-Masterstudiengang Gitarre vermittelt eine fortgeschrittene Ausbildung und vertiefte künstlerische und akademische Kenntnisse in Bezug auf die Gitarre. In Zusammenarbeit mit Koblenz International Guitar Festival & Academy greift das Studium auf die gebündelte Expertise beider Institutionen zurück. Neben Performance Classes sind Kammermusik / Liedbegleitung, historische und moderne Ausführungspraxis sowie interdisziplinäre Studien Teil des Curriculums.

Die Koblenz International Guitar Academy ist eine ganzjährige Arbeitsakademie des Koblenz International Guitar Festival. Sie widmet sich der

Entwicklung, Ausbildung und Weiterbildung von Gitarristen aus aller Welt. Die Akademie arbeitet mit Institutionen wie dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie, der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, der Musikschule der Stadt Koblenz und der Koblenz International Guitar Society zusammen.

Das Studium ist konzipiert als Weiterbildung für Gitarristinnen und Gitarristen, die bereits mindestens ein Jahr professionell tätig waren, u. a. in Konzerten, Aufnahmen, Wettbewerben oder als Lehrende.

[www.gitarre.hfm-mainz.de](http://www.gitarre.hfm-mainz.de)

UND NOCH VIEL MEHR ...





„Wolfram Koloseus leitet Orchester und Chor der Musikhochschule mit Feuer und Verve und setzt Strawinskys anspruchsvolle Intentionen in dieser frischen, aktuellen Inszenierung kongenial um.“

Allgemeine Zeitung 2017  
zu „The Rake’s Progress“

## HOCHSCHULORCHESTER

Das Orchester ist ein Herzstück der Hochschule für Musik Mainz und wird seit 2007 von Prof. Wolfram Koloseus geleitet.

In den regelmäßig stattfindenden Repertoireproben werden gängige Werke der Orchesterliteratur prima vista durchgenommen. Hier wird u. a. die Fähigkeit trainiert, in einer Orchesterprobe zu bestehen, auch wenn man das Werk noch nicht beherrscht. Gleichzeitig lernen die Studierenden in diesen Proben Werke unterschiedlichster Stilrichtungen kennen, die in der späteren Praxis auf sie zukommen können.

Weiter entwickelt das Orchester mit seinem Leiter in intensiven Probenphasen anspruchsvolle Konzertprogramme mit einer Bandbreite von klassischem Orchesterrepertoire, Neuer Musik,

Crossover-Projekten auch in ungewöhnlichen Besetzungen, Salonmusik, Filmmusik bis hin zu Musizieren auf Spezialinstrumenten wie Naturhörnern, Naturtrompeten, Barockposaunen und Barockpauken. Diese Proben laufen besonders detailliert und mit deutlich mehr Zeit, als es der Orchesteralltag im späteren Berufsleben zulässt. Am Ende jeder Arbeitsphase steht die öffentliche Aufführung eines Konzerts, einer Oper oder eines Oratoriums.

Das Orchester dient der beruflichen Vorbereitung der Studierenden. Darüber hinaus hat es sich durch sein hohes künstlerisches Niveau auch als Kulturträger der Mainzer Region etabliert.

[www.orchester.hfm-mainz.de](http://www.orchester.hfm-mainz.de)



## HOCHSCHULCHOR

„Fast zehn Minuten lang schallte der tosende Applaus durch die Publikumsreihen unter der Kuppel von Fuldas Wahrzeichen.“

Fuldaer Zeitung 2014  
zu „Elias“

Der zweite große Klangkörper, der Hochschulchor, steht unter der Leitung von Prof. Ralf Otto. In wöchentlichen Tutti- und Registerproben werden unter professionellen Gesichtspunkten Werke aller Stilrichtungen erarbeitet. Ein Einzelsingen zur Aufnahme in den Chor gehört ebenso zum Standard der Arbeit wie regelmäßige chorische Stimmbildung und die häusliche Vorbereitung der Partien durch die Chormitglieder. Als wichtige und besonders rezipierte Projekte der letzten Jahre sind zu nennen: Das Abschiedskonzert „1908“ vor dem Umzug in das neue Gebäu-

de mit Werken von Messiaen, Distler und Hessenberg, die Aufnahme von Brahms' „Ein deutsches Requiem“ und Dallapiccolas „Canti di Prigonia“ für den HR sowie Britten's „War Requiem“ als erschütterndes Großereignis gemeinsam mit dem Bachchor Mainz und der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, mit Konzerten beim Rheingau Musik Festival, dem Mosel Musikfestival, im Arsenal in Metz, der Industriekathedrale St. Ingbert und in Mainz.

[www.chor.hfm-mainz.de](http://www.chor.hfm-mainz.de)



Fabio Bonizzoni

Claudia Eder

Werner Erhardt

Martin Gester

Michael Hofstetter

Konrad Junghänel

Wolfgang Katschner

Emma Kirkby

Felix Koch

Wolfram Koloseus

Ton Koopman

Manfredo Kraemer

Sigiswald Kuijken

Martin Lutz

Ralf Otto

Christian Rohrbach

Michael Schneider

Andreas Scholl

Markus Stein

Masaaki Suzuki

Kai Wessel

Terry Wey

„I heard about BAROCK VOKAL from students who attended these courses before – that they were fantastic, but it is even better here than I expected.“

Dame Emma Kirkby



BAROCK VOKAL ist ein künstlerisches Exzellenzprogramm für Opern- und Konzertsängerinnen und -sänger sowie fortgeschrittene Gesangstudierende.

Der Profilschwerpunkt „Historisch informierte Aufführungspraxis“ konnte u. a. mit Förderung der Universität und durch das Engagement von Prof. Claudia Eder aufgebaut werden. Fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet sind heute für Sängerinnen und Sänger wie für Instrumentalistinnen und Instrumentalisten unabdingbar. Dabei konzentriert sich das auführungspraktisch orientierte Angebot nicht

BAROCK VOKAL

ausschließlich auf die Umsetzung Alter Musik; Ziel ist die Entwicklung einer Sensibilität für die Ästhetik verschiedener musikalischer Epochen und von Interpretationsansätzen, die der Entstehungszeit musikalischer Werke angemessen sind. International anerkannte Barockspezialisten leiten als Artists in Residence die Auseinandersetzung der jungen Sängerinnen und Sänger mit der „Historisch informierten Aufführungspraxis“.

[www.barockvokal.de](http://www.barockvokal.de)



Alfred Brendel  
Georges Delnon  
Moritz Eggert  
Valentin Erben  
Karlheinz Essl  
Margarete Jungen  
Marjana Lipovsek

Mark Moebius  
Belenus Quartett  
Eliot Quartett  
Christian Rieger  
Michael Schneider  
Anno Schreier  
Arla Siegert



„Solch ein Programm, auf diesem Niveau und von dieser Opulenz, ist zweifellos etwas Besonderes. Am Ende vergingen die Stunden wie im Fluge.“

Allgemeine Zeitung 2016  
zu „Schubertiade“

Die Internationale Sommerschule „Singing Summer“ findet seit 2004 jedes Jahr im Rahmen des Weiterbildungsprogramms der Hochschule für Musik statt. Sie bietet exzellenten Sängerinnen und Sängern sowie Instrumentalistinnen und Instrumentalisten die Möglichkeit, in intensiven Arbeitsphasen mit international renommierten Mentorinnen und Mentoren aus den Feldern Gesang, Instrumentalbildung, Regie, Neue Musik und Komposition zusammen zu kommen und die Ergebnisse dieser konzentrierten Arbeit an attraktiven Veranstaltungsorten in Rheinland-Pfalz zu präsentieren.

# SINGING SUMMER

„Singing Summer“ umfasst Einzel- und Ensembleunterricht sowie die Vorbereitung von Konzerten und Opernproduktionen. Die künstlerische Gesamtleitung liegt bei Prof. Claudia Eder. Zielgruppe dieses Angebots sind Studierende und Absolventinnen und Absolventen der Hochschule für Musik Mainz und anderer Musikhochschulen sowie im Beruf stehende Musikerinnen und Musiker, die sich im Rahmen der Sommerschule weiter qualifizieren und profilieren wollen.

[www.singingsummer.uni-mainz.de](http://www.singingsummer.uni-mainz.de)



„Man kann nur staunen, wie sich die Möglichkeiten stimmlicher Arbeit erweitern, wenn die gewohnten Begriffe über Bord geworfen werden.“

Allgemeine Zeitung 2018  
zu „Stimme und Neue Musik“



Zeitgenössische Musik bietet viel zu entdecken! Von ungewöhnlichen Besetzungen über reizvolle neue Konzertformate bis hin zu künstlerischen Neuinterpretationen bekannter Meisterwerke – die Beschäftigung mit neuen Kompositionen ist vielfältig, aufregend und essentiell für eine umfassende Beschäftigung mit Musik.

An der Hochschule für Musik Mainz ist dies nicht nur selbstverständlicher Teil des Curriculums, seit über 20 Jahren findet jährlich im Sommersemester das Festival „MainzMusik“ zu Neuer Musik statt: Veranstaltungen mit bemerkenswerten Programmen, großen Festkonzerten und vielfältigen Kooperationen – sowohl innerhalb der HfM zwischen unterschiedlichen Abteilungen,

MAINZMUSIK

als auch innerhalb der Universität und mit externen Partnern.

Im Fokus stehen zeitgenössische Komponisten, Neue Musik, Klangexperimente und das musikalische Referenzgeflecht zwischen ungehörten Klängen und bekanntem Repertoire. In der Arbeit und in den Konzerten begegnen sich der musikalische Nachwuchs, etablierte Komponisten, ihre Werke und ihr Publikum. Jedes Jahr hat „MainzMusik“ einen anderen Schwerpunkt, die künstlerische Leitung wird im Wechsel von allen Abteilungen der Hochschule übernommen: Immer neu, immer anders.

[www.mainzmusik.hfm-mainz.de](http://www.mainzmusik.hfm-mainz.de)



„Hier lebt jede Note, jeder Ton. (...) Eine bessere Einspielung dieser Konzerte ist derzeit nicht erhältlich.“

CD-Besprechung im Journal Frankfurt 2016 zu „Brandenburgische Konzerte“ (Neumeyer Consort)

Tonaufnahmen sowie der kompetente und kreative Einsatz neuer Medien sind zum selbstverständlichen Bestandteil des Berufsalltags professioneller Musiker und Musikerinnen und Musikpädagogen geworden. Im professionell ausgestatteten Tonstudio der Hochschule für Musik Mainz können die Studierenden unter Anleitung Erfahrungen mit künstlerischer Musikproduktion sammeln, hochwertige Bewerbungsaufnahmen zur Unterstützung des Berufseinstieges und für Wettbewerbe erstellen sowie in Praxisseminaren Kompetenzen im Umgang mit elektronischen Medien und der Bedienung tontechnischer Geräte erwerben.

Die Konzertsäle der Hochschule sind über ein

digitales Audionetz an das Tonstudio angebunden, regelmäßig finden hier auch CD-Produktionen und Konzertmitschnitte von herausragenden Hochschulprojekten statt. Einige Projekte konnten in Kooperation mit Verlagen realisiert werden und sind im Handel erhältlich.

In loser Reihe findet das Lehrprojekt „Achtung, Aufnahme!“ statt. In einem Studiokonzert im Konzertsaal bekommen ausgewählte Ensembles der Musikhochschule die Möglichkeit, eine Live-Aufnahme vor Publikum zu erstellen, die dann als Hochschul-CD veröffentlicht wird.

[www.tonstudio.hfm-mainz.de](http://www.tonstudio.hfm-mainz.de)



## FREUNDE UND FÖRDERER

Ein erfolgreich verlaufendes Musikstudium und ein gelingender Berufseinstieg hängen von vielen Faktoren ab: Hohes Engagement von Studierenden und Lehrenden, Möglichkeiten, das eigene künstlerische Potenzial durch berufspraktische Erfahrungen unter professionellen Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln, und nicht zuletzt auch die Qualität der Studienbedingungen.

Zahlreiche Förderer und Freunde unterstützen die Hochschule für Musik in ihren künstlerischen Entwicklungsprojekten und tragen damit zum Erfolg der Ausbildung bei.

## FREUNDESKREIS MUSIKHOCHSCHULE MAINZ E. V.



Der 2001 gegründete Freundeskreis unterstützt die Ausbildung an der Hochschule für Musik auf vielfältige Weise. Er hilft dort, wo öffentliche Mittel kaum oder gar nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die vielfältigen Aktivitäten des Freundeskreises umfassen die Entwicklung künstlerischer Projekte, Workshops und Kursangebote, Förderung des künstlerischen Nachwuchses, Ansprache von Förderern und Sponsoren für Initiativen der Hochschule für Musik und Unterstützung bei

der Anschaffung von Instrumenten und Equipment.

Unterstützen auch Sie den künstlerischen Nachwuchs und begleiten Sie die Entwicklung hochbegabter Musikerinnen und Musiker.

**Werden auch Sie Freund oder Freundin der Hochschule für Musik Mainz!**

[www.freunde.hfm-mainz.de](http://www.freunde.hfm-mainz.de)

## NETZWERK SCHULMUSIK MAINZ E. V.



Das Netzwerk Schulmusik Mainz e. V. wurde 2017 gegründet zur Vernetzung von Studierenden, Lehrkräften an Schulen und interessierten Förderern im Rahmen von Fortbildungen, Workshops und Musikprojekten.

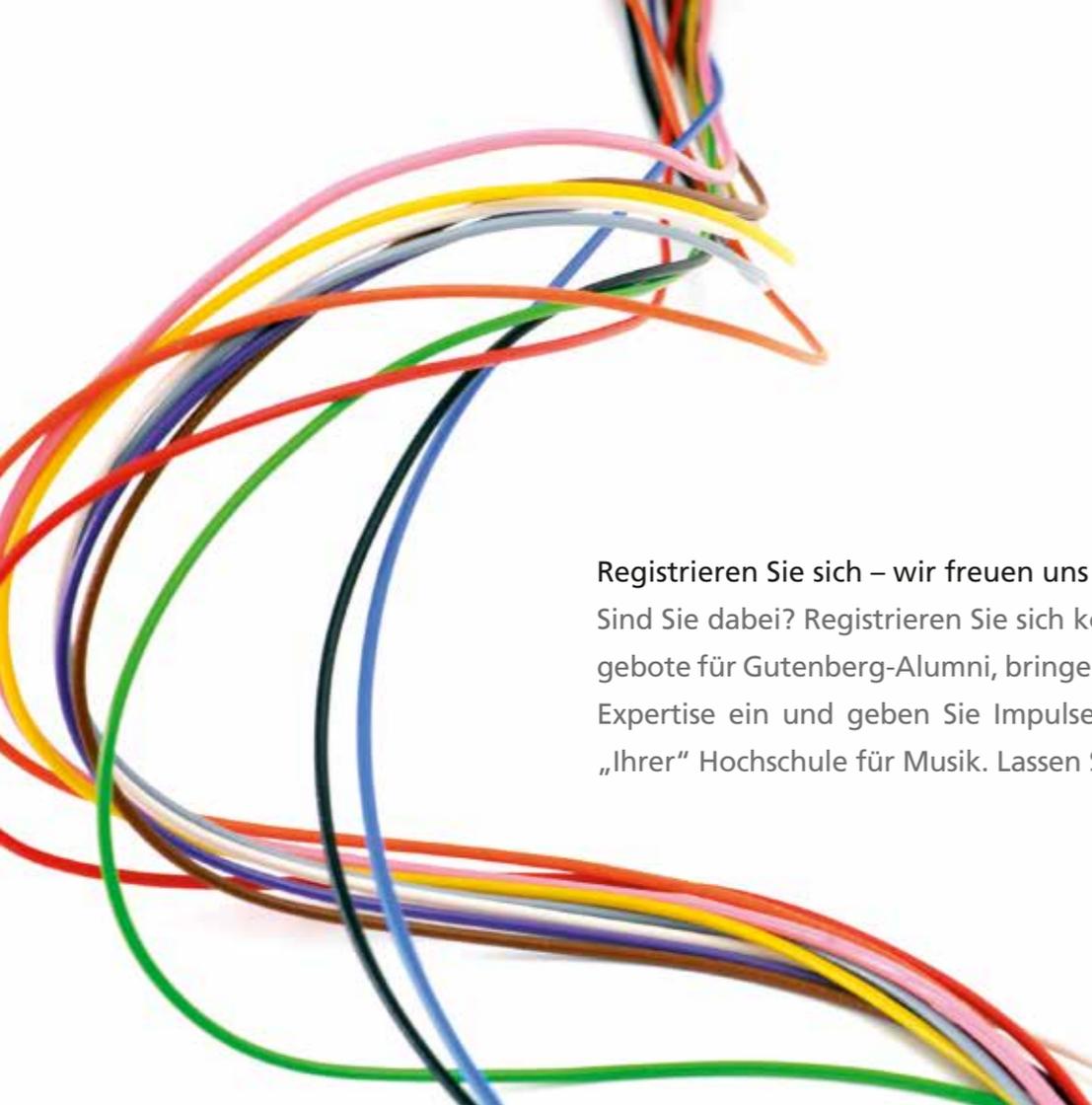
Der Verein macht es sich zur Aufgabe, die Lehre in den lehramtsbezogenen Studiengängen der Hochschule für Musik Mainz ideell und finanziell zu unterstützen. Zudem steht der Austausch von aktuellen und ehemaligen Studierenden dieser Studiengänge untereinander sowie zur Abtei-

lung Schulmusik / Musikpädagogik im Mittelpunkt.

Den Mitgliedsantrag sowie weitere Informationen zum Netzwerk Schulmusik Mainz e. V. und den aktuellen Projekten finden Sie online.

**Alle Interessierten sind eingeladen, dem Netzwerk beizutreten.**

[www.netzwerk-schulmusik.de](http://www.netzwerk-schulmusik.de)  
[fb.me/NetzwerkSchulmusik](https://fb.me/NetzwerkSchulmusik)



Registrieren Sie sich – wir freuen uns auf Sie!

Sind Sie dabei? Registrieren Sie sich kostenfrei, nutzen Sie die Angebote für Gutenberg-Alumni, bringen Sie Ihre Erfahrung und Ihre Expertise ein und geben Sie Impulse für die Weiterentwicklung „Ihrer“ Hochschule für Musik. Lassen Sie uns in Kontakt bleiben!

## GUTENBERG alumni

Wir sind das Netzwerk der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Gutenberg-Alumni sind Teil der Geschichte und zugleich Teil der Gegenwart und der Zukunft unserer Universität. Jede und jeder von Ihnen hat hier eigene, ganz persönliche Erfahrungen gesammelt; Sie alle aber sind national wie international Botschafter der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Hochschule für Musik Mainz. Seien auch Sie Teil unserer Brücke zwischen Hörsaal und Berufsalltag, zwischen

Überzelle und Konzertpodium, zwischen dem Mainzer Gutenberg-Campus und Ihrem heutigen Standort.

Kontakt: Max Lindemann,  
Referent Alumniservice und Netzwerkförderung  
alumni@uni-mainz.de

<https://alumni-registrierung.uni-mainz.de>  
[www.alumni.uni-mainz.de](http://www.alumni.uni-mainz.de)

# KÖPFE DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK MAINZ

Professorinnen und Professoren

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Hans Christoph  
Begemann  
Gesang



Felix Benkartek  
Musikpädagogik



Prof. Benjamin  
Bergmann  
Violine



Prof. Claudia Bussian  
Viola



Prof. Thomas  
Dewald  
Gesang



Leonid Dorfman  
Korrepetition  
Streichinstrumente



Prof. Claudia Eder  
Gesang  
BAROCK VOKAL  
Singing Summer



Prof. Manuel  
Fischer-Dieskau  
Violoncello



Prof. Dejan Gavric  
Querflöte



Alexander Gelhausen  
Jazz-Gesang



Prof. Gerhard Gnann  
Kirchenmusik, Orgel



Prof. Thomas Hell  
Klavier- und  
Klavier-Kammermusik



Prof. Ulrich Hermann  
Fagott



Prof. Andreas Karasiak  
Gesang



Prof. Dr. Valerie  
Krupp-Schleußner  
Musikpädagogik



Prof. Dr. Immanuel Ott  
Musiktheorie  
Rektor (seit 2017)



Moritz Reinisch  
Tonmeister,  
Musikproduktion



Prof. Elisabeth Scholl  
Gesang



Markus Höller  
Schulmusik,  
Musikpädagogik



Prof. Peter Kiefer  
Klangkunst-  
Komposition



Prof. Felix Löffler  
Klarinette



Prof. Ralf Otto  
Chorleitung



Christian Rohrbach  
Korrepitition Gesang



Eva-Marie Schmitt  
Elementare  
Musikpädagogik



Prof. Hans-Jürgen  
Kaiser  
Orgelimprovisation



Prof. Felix Koch  
Barockcello, Alte Musik,  
Konzertpädagogik



Prof. Dr. Jesse Milliner  
Jazz-Komposition,  
Jazz-Arrangement



Prof. Dr. habil.  
Birger Petersen  
Musiktheorie



Prof. Burkhard Schaeffer  
Liedbegleitung,  
Korrepitition



Michael  
Schuhmacher  
Musikpädagogik,  
Musikdidaktik



Prof. Mahir Kalmik  
Horn



Prof. Wolfram Koloseus  
Orchesterleitung,  
Partienstudium



Prof. Christopher  
Miltenberger  
Schulpraktisches  
Klavierspiel



Anna Pikulska  
Kirchenmusik, Orgel



Claudia Schellenberger  
Klavier



Prof. Waldemar  
Schwartz  
Kontrabass



**Prof. Anne Shih**  
Violine



**Prof. Sebastian Sternal**  
Jazz-Klavier



**Prof. Heinz Zarbock**  
Klavier



**Dr. Michael Staudt**  
Schulpraktisches  
Klavierspiel



**Dorothee Streich**  
Elementare  
Musikpädagogik

**Dr. Golan Gur**  
**Dr. Julia Schröder**  
Klangkunst, Klangforschung  
GFK-Forschungsprojekt  
Art – Research – Sound



**Markus Stein**  
Cembalo, Chorleitung



**Prof. Daniela Tessmann**  
Oboe



**Prof. Dr. Anne  
Steinbach**  
Elementare  
Musikpädagogik



**Prof. Claudius Valk**  
Jazz-Saxophon

Sowie zahlreiche weitere Lehrende  
und Mitarbeiterinnen und Mitar-  
beiter, deren Hingabe und großes  
Engagement wesentliche Stützen der  
Hochschule für Musik Mainz sind!

## Impressum

Herausgeber:  
Hochschule für Musik Mainz  
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)  
Jakob-Welder-Weg 28  
55128 Mainz

Tel. 06131 39-28003  
Fax 06131 39-28004  
[www.hfm-mainz.de](http://www.hfm-mainz.de)  
[www.musik.uni-mainz.de](http://www.musik.uni-mainz.de)

Rektor: Prof. Dr. Immanuel Ott  
Redaktion: Barbara Feilen  
Gestaltung: Tanja Labs, [www.artefont.de](http://www.artefont.de)  
Juni 2018

Druck mit freundlicher Unterstützung des Bereichs  
Universitätsförderung und Alumni der JGU.

Bildnachweise:  
Barbara Feilen, Jens Gerber, Thomas Hartmann, Matthias  
Langer, Martina Pipprich, Moritz Reinisch, Stefan F. Sämmer,  
Markus Schmidt, Peter Thomas, Harald Wittig

So kommen Sie zu uns  
[www.anreise.hfm-mainz.de](http://www.anreise.hfm-mainz.de)

JG|U

[WWW.MUSIK.UNI-MAINZ.DE](http://WWW.MUSIK.UNI-MAINZ.DE)